



Institut für Medienverantwortung

IMV Institut für
Medienverantwortung
gUG (haftungsbeschränkt)
Goethestraße 6
91054 Erlangen
Tel.: +49 9131 933 277-8
Fax: +49 9131 933 277-9

IMV Büro Berlin
Marburger Str. 3
10789 Berlin
Tel.: +49 30 219098-68
Fax: +49 30 219098-69

info@medienverantwortung.de
www.medienverantwortung.de

Pressemitteilung, 20.04.2018

anlässlich des Vortrags von **Prof. Dr. Sabine Schiffer** auf der Jahreshauptversammlung des Vereins gegen Mediengewalt www.mediengewalt.eu zu seinem 10-jährigen Bestehen

Damit aus dem Digitalisierungs- ein Bildungspakt wird!

„Inhalte mit Sinn und Verstand für die (Medien-)Bildung statt Wirtschaftsförderung für die IT-Branche“ fordert Prof. Sabine Schiffer bei Ihrem Vortrag, so wie auch im Buch „Bildung und Medien“, das in Zeiten der Digitalisierung aktueller ist denn je. www.generationmedien.de

Das modern klingende Schlagwort „Digitalisierung“ verschleiert die Ärmlichkeit der Ausstattung des Projekts vonseiten der politisch Verantwortlichen. Zwar klingen 5 Mrd. € nach viel Geld, aber aufgeteilt auf Länder und Kommunen wird bald klar, dass das für die Träger von Schulen und Bildungseinrichtungen ein Draufzahlgeschäft wird. Ein Draufzahlgeschäft wird es auch für Pädagogen und Lehrkräfte, denn angesichts eines mangelnden Lehrplans sowie nicht vorhandenem (evaluiertem) didaktischem Material ist gar nicht klar, was genau wie gemacht werden soll. Den erfahreneren Kolleginnen schwant freilich, dass es nicht um Wischkompetenz auf Tablets gehen kann, sondern um Inhalte gehen muss.

Die letzten in der Kette des Draufzahlgeschäfts sind die Kinder, denn nicht von ungefähr belegen unabhängige Langzeitstudien die Schädlichkeit von internetaffinen Endgeräten im Bildungsbereich – so dass in den Vorreiterländern USA und Australien und neuerdings auch in den Niederlanden die gehypten LapTop-Klassen schon wieder abgeschafft werden. Das hindert unsere Regierung nicht daran, sich bei diesem Thema in die Länderhoheit einzumischen und die Wirtschaftsförderung für die IT-Branche voranzutreiben, die den Großteil der Mittel einstreichen wird.

Statt einem Digitalisierungspakt brauchen wir einen Bildungspakt, der die kindliche Entwicklung und die gesellschaftliche Verfasstheit in den Vordergrund stellt. Wirtschaftsinteressen ändern sich, die Säulen der Sozialisation bleiben gleich und

müssen weiterhin gestärkt werden. Dazu gehören die klassischen Bildungsinhalte, die sich auch durch die Hinzuziehung anderer Hilfsmittel nicht ändern.¹

Ein Fach Medienbildung müsste mindestens folgende Inhalte umfassen, die sich sinnvoll aufeinander aufbauend parallel zu anderen Fächern an der Entwicklung kindlicher Gehirne und einer demokratischen Gesellschaftsordnung orientieren:

- Welche Medien gibt es? (Vom Bilderbuch bis zum...)
- Wissen um Medienberufe und Arbeitsstrukturen
- Die Idee des dualen Rundfunks im internationalen Medienvergleich.
- Warum kommt das meiste in Medien nicht vor?
- Wie entstehen Medienprodukte? Texte, Interviews, Filme...
- Verstehen oder Interpretieren: Wie funktioniert die Rezeption oder Wer sieht was?
- Welche Rollenbilder werden in verschiedensten Medien vermittelt?
- Wertevermittlung in Gewinnshows. Wie wird gearbeitet?
- Gewalt ist überrepräsentiert, bestimmte Fakten sind unterrepräsentiert. Was macht diese Verzerrung mit uns?
- Wie beeinflussen Bilder und Musik Stimmungen?
- Von der Ente bis zu FakeNews: Was ist echt oder Wie haben sich Recherche, Manipulation und Aufklärungsmöglichkeiten verändert?
- Datenschutz für mich und andere im Netz und darüber hinaus.
- Liquid Democracy – geht das?
- Wikipedia ist keine Quelle! Quellenbewertung in alten und neuen Medien.
- Kunstformate im Print und im bewegten Bild
- Monetarisierung von Online-Angeboten: sind Medienunternehmen noch zeitgemäß?
- Share Economy: ein Phänomen der Digitalisierung oder übersättigter Märkte?
- Service-Angebote zur Lebenshilfe: vom Ratgeber zur App und die smart-Falle
- Storytelling in der Werbung, Produkt- und Markenwerbung.
- Versteckte Werbung erkennen: Productplacement ist out, Content Marketing is coming
- „Happy Swapping“ oder Neue Manipulationsmöglichkeiten mit Apps & Co.
- Algorithmische Kommunikation und die Simulation von Diskursen
- Die vielfältigen Formen von Cyberkriminalität
- HateSpeech oder der Umgang mit Meinungsverschiedenheiten on- und offline
- Flyer, Plakate, Schülerwandzeitung: Wie vermittelt man die eigene Botschaft...

¹ siehe auch: www.aufwach-s-en.de Eintrag vom 27.06.2017 Bündnis für Humane Bildung; www.generationmedien.de; Lembke, Gerald: Die Lüge von der digitalen Bildung; Burchardt...

IMV: Das Institut für Medienverantwortung richtet sich an Medienschaffende und Mediennutzende gleichermaßen und klärt über Darstellungsmechanismen, Medieninhalte und Medienbildung in Seminaren, Publikationen und Konzepten auf.